

ist beständig in des Königs Schlafgemach gewesen und ist er, als selbige geworfen, immer ab- und zugegangen, hat auch einen Jäger zur Wartung und ein Kissen von seinem Bett für selbige hier gelassen, mit dem Befehl, daß, sobald sie ohne Schaden nebst ihren Jungen fortgebracht werden könnte, sie über die Berge getragen, vom Jäger begleitet und wol in Acht genommen werden solle.

Alle Abend vor der Tafel hat der König mit einem Castraten, Namens Solimbene, und vier andern Musicis eine Kammermusik gemacht und auf der Traversiere gespielt, als auf welchem Instrument der König excelliret, Niemand aber, auch nicht einmal der Prinz Heinrich, durfte dabei sein; jedoch haben die Bediente Jemanden Gelegenheit gemacht, im nächsten Zimmer zuzuhören.

Wenn der König müde gewesen selbst etwas zu lesen, mußte der Geh. Rath Darget, welcher vorhin bei (dem französischen Gesandten in Berlin) Balori Secretair war, ihm vorlesen, und haben Ihre Maj. sich immer in Occupationen befunden."

Um 5 Uhr Morgens passirte der König die Weser bei Ohfen, wo Obrist Brunck aus Hameln die Honneurs machte. Die Kanonen wurden vorschriftsmäßig gelöst. Der König erwies sich gnädig. Dann setzte er die Reise nach Berlin fort.

Damit enden die uns vorliegenden Berichte.